

BERICHTE & RECHNUNG 2024

INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT		
	1 Einleitung	2
	2 Rahmenbedingungen	2
	3 Strategische Schwerpunkte und wichtige Massnahmen	3
	4 Geschäftsverlauf 2024	5
	5 Risikobeurteilung	7
	6 Mitarbeitende	8
	7 Innovation und Projekte	9
	8 Aussergewöhnliche Ereignisse	10
	9 Ausblick	10
OFFENLEGUNGSPFLICHTEN		11
JAHRESRECHNUNG		12
I Bilanz	Aktiven	12
	Passiven	13
	Ausserbilanzgeschäfte	13
II Erfolgsrechnung		14
III Gewinnverwendung		15
IV Darstellung des Eigenkapitalnachweises		16
V Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit		17
VI Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		22
VII Informationen zur Bilanz	7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen	25
	7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	26
	7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen	27
	7.4 Darstellung der Beteiligungen	27
	7.5 Darstellung der Sachanlagen	30
	7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven	30
	7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	30

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRECHNUNG (Fortsetzung)

VII	Informationen zur Bilanz	7.8	Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	31
		7.9	Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen	31
		7.10	Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres	32
		7.11	Darstellung des Gesellschaftskapitals	32
		7.12	Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	34
		7.13	Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals	35
		7.14	Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	36
VIII	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	8.1	Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	38
		8.2	Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	38
IX	Informationen zur Erfolgsrechnung	9.1	Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen	39
		9.2	Aufgliederung des Personalaufwands	39
		9.3	Aufgliederung des Sachaufwands	39
		9.4	Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen	40
		9.5	Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	40
X	Kennzahlen		Förderbereichsstatistik	41
				42
				44
				45
				47
				47

LAGEBERICHT

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation «Berichte & Rechnung» enthält den Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS) sowie die umfassende Jahresrechnung. Zusätzlich finden sich darin der Bericht der Revision als statutarisches Organ sowie die Übersicht über die Mitglieder der Organe und der Bericht der Ethik-Kontrollstelle. Ziel dieser ergänzenden Berichterstattung ist es, dass alle Anspruchsgruppen mit einer einzigen Publikation ein umfassendes Bild des Geschäftsverlaufs, der wirtschaftlichen Lage sowie der Risikoeinschätzung der Bank erhalten.

Die ABS wurde 1990 gegründet, um wirtschaftliche, sozialpolitische, ökologische und kulturelle Alternativen durch Vermittlung und Betreuung von Geld und Kapital zu fördern. Als Aktiengesellschaft richtet sie sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und nach ihren Statuten. Die ABS verfügt über eine Bank- und Wertpapierhauslizenz der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Als kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Bank nimmt die ABS am Kleinbankenregime teil. Sie profitiert dadurch von vereinfachten Anforderungen für die Berechnung und Offenlegung der erforderlichen Eigenmittel und Liquidität sowie von qualitativen Entlastungen im Rahmen der FINMA-Rundschreiben.

2 RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaftliche Entwicklung: Inflationsgefahr entschärft

Wie schon 2023 prägten auch 2024 verschiedene geopolitische Herausforderungen die Lage der Weltwirtschaft. Dazu gehören neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine der gewalttätige Konflikt im Nahen Osten sowie die Handelskonflikte zwischen den USA und China und der EU. Trotzdem entwickelte sich die Konjunktur im Berichtsjahr wesentlich besser als erwartet. Für die USA gehen die Prognosen für das abgeschlossene Jahr von einem BIP-Wachstum von 2,7 Prozent aus, für China von 4,8 Prozent und für die EU von 0,9 Prozent. Für die Schweiz geht die Expertengruppe Konjunkturprognose des Bundes von einem Wachstum von 1,3 Prozent aus. Das sind 0,5 Prozentpunkte mehr als noch 2023.

Die Gefahr einer Inflation wurde 2024 entschärft. Alle wichtigen Nationalbanken, darunter die US-Notenbank, die EZB und die SNB, senkten die Leitzinsen in mehreren Schritten – die SNB in vier Schritten um insgesamt 1,25 Prozentpunkte: am 22. März um 0,25 Prozentpunkte auf 1,5 Prozent, am 21. Juni um weitere 0,25 Prozentpunkte auf 1,25 Prozent, am 27. September erneut um 0,25 Prozentpunkte auf 1,0 Prozent und am 13. Dezember schliesslich um 0,5 Prozentpunkte auf 0,5 Prozent. Zusammen mit einem grösstenteils intakten Arbeitsmarkt förderten diese Entwicklungen ein breites und stabiles Wirtschaftswachstum in den USA und in der Schweiz. Die Wirtschaftsleistung der EU verbesserte sich hingegen nicht. Gründe dafür waren die schwächelnde Industrie und enttäuschende Exportzahlen Deutschlands.

Marktentwicklung:

Banken rechnen mit Gewinnrückgang

Im Jahr 2024 erlebte die Schweizer Finanzbranche eine Phase der Konsolidierung und Anpassung an neue Marktbedingungen. Nach der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS im Vorjahr konzentrierte sich die Branche auf die Integration und Stabilisierung der fusionierten Einheiten. Gleichzeitig sahen sich die Banken mit sinkenden Zinssätzen konfrontiert, was die Margen belastete und zu einer Reduktion der Gewinnerwartungen führte. Eine Umfrage von Ernst & Young ergab, dass 40 Prozent der befragten Banken in den nächsten ein bis zwei Jahren mit einem Gewinnrückgang rechnen, obwohl 85 Prozent langfristig optimistisch sind hinsichtlich des operativen Gewinns.

Die schwache Wirtschaftsentwicklung in Europa, insbesondere in Deutschland, wirkte sich ebenfalls negativ auf den Geschäftsgang der Schweizer Banken aus, da viele Schweizer Unternehmen enge Handelsbeziehungen mit der Eurozone pflegen. Die UBS meldete in diesem Zusammenhang beispielsweise einen Kreditverlust von rund 170 Millionen US-Dollar im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Finanzieren: Sinkende Hypothekarzinsen erhalten Nachfrage, Markt für nachhaltige Kredite wachsend und CS-Effekt bei Firmenkrediten spürbar

Die Hypothekarzinsen sind im Berichtsjahr gesunken. Daher blieb auch die Nachfrage für Immobilienkredite weiterhin bestehen. Der Markt für nachhaltige Kredite wächst allgemein bei den Banken in der Schweiz. Im Jahr 2024 war der Effekt der CS-Übernahme durch die UBS spürbar. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte wurde deutlich mehr Kreditvolumen nachgefragt.

LAGEBERICHT

Anlegen: Stabile Wirtschaftsentwicklung in den USA und der Schweiz

Die entschärfte Inflationsgefahr, die Zinsreduktionen durch die Nationalbanken und ein weitgehend intakter Arbeitsmarkt förderten in den USA und in der Schweiz eine bereits stabile Wirtschaftsentwicklung. Beides führte zu einer positiven Preisentwicklung bei den Aktien und Obligationen. Obwohl die geopolitischen Risiken 2024 deutlich gestiegen sind, wurden die Finanzmärkte davon kaum in Mitleidenenschaft gezogen.

Viele Indizes legten im Berichtsjahr wieder zu. Der «MSCI All Country World-Index» (globaler Aktienindex unter Einschluss der Entwicklungsländer) stieg um 15,7 Prozent, der Swiss Market Index (SMI) um 4,2 Prozent.

Regulatorisches Umfeld: Einführung Kapitalband, Mindestanforderungen der Schweizerischen Bankiervereinigung beim Hypothekengeschäft übernommen und Reglemente angepasst

Die Revision des Aktienrechts ermöglicht es, Kapitalerhöhungen im Rahmen eines Kapitalbands über mehrere Jahre vorzunehmen. Die ABS hat deshalb an der Generalversammlung 2024 ihre Statuten angepasst. Zudem hat sie die Anpassungen bei den Mindestanforderungen im Hypothekengeschäft der Schweizerischen Bankiervereinigung übernommen. Sie hat im Weiteren zahlreiche Reglemente, Weisungen und Prozesse den gestiegenen regulatorischen Vorgaben angepasst.

3 STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE UND WICHTIGE MASSNAHMEN

Soziokratie eingeführt

Am 1. Januar 2024 hat die ABS mit der Einführung des Frameworks Soziokratie 3.0 (S3) einen wichtigen Meilenstein erreicht: Was die Mitarbeitenden in mehrjähriger Vorbereitung über das soziokratische Modell der Zusammenarbeit gelernt hatten, konnten sie 2024 in die Praxis umsetzen. Alle Entscheidungen und Tätigkeiten orientieren sich an der Mission der ABS und an der Wertschöpfung ihrer Geschäftstätigkeit. Klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten bestimmen den Handlungsspielraum. Führungsaufgaben sind auf mehrere Rollen verteilt. Die Prinzipien und Instrumente von S3 sowie die softwaregestützte Transparenz ermöglichen eine strukturierte, agile und effiziente Zusammenarbeit. Für die Entscheidungsfindung wird die kollektive Intelligenz genutzt – zum Beispiel durch die verpflichtende Konsultation der betroffenen Fachbereiche. Nach einem Jahr Praxiserfahrung ist klar: Das soziokratische Modell, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und auf sein verantwortungsvolles Handeln und seine Potenziale fokussiert, passt perfekt zur Unternehmenskultur der ABS und stärkt diese. Die Gesamtverantwortung für das Unternehmen bleibt bei Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Diese Organe sind aus regulatorischen Gründen weiterhin funktional organisiert und die Kontrollinstanzen (wie Risikokontrolle und Compliance) agieren unabhängig.

Neues Personalreglement eingeführt

Im Zusammenhang mit der Einführung der Soziokratie überarbeitete die ABS im vergangenen Jahr ihr Personalreglement. Die neue Fassung gilt seit Juli 2024. Sie enthält diverse Präzisierungen und einige substantielle Verbesserungen der Arbeitsbedingungen. Präzisiert wurden unter anderem rechtliche Komponenten im Zusammenhang mit der Arbeitszeit. Weiter erhalten die Mitarbeitenden im Rahmen der Soziokratie eine grössere Verantwortung, beispielsweise im Umgang mit Mehr- oder Minderstunden oder beim Einreichen eines Arztzeugnisses. Zudem wurde die bisherige Struktur der Mitwirkung angepasst.

Personalvertretung neu aufgestellt

Bei der ABS wird Mitwirkung grossgeschrieben. Die ABS-Personalvereinigung existiert seit der Gründung der Bank. Im Rahmen der Überarbeitung des Personalreglements haben der Ausschuss der Personalvereinigung und die Geschäftsleitung die Mitwirkung neu überdacht – insbesondere unter dem Aspekt der soziokratischen Organisation und Zusammenarbeit. Im März 2024 haben sich die Mitarbeitenden der ABS für eine Teilung der bisherigen Personalvereinigung in eine Personalvereinigung und eine neu gegründete Personalkommission (basierend auf dem Mitwirkungsgesetz) entschieden. Letztere vertritt die Interessen des Personals im operativen Geschäft. Ihre sechs Mitglieder wurden von den Mitarbeitenden nominiert und gewählt. Die Personalvereinigung der ABS besteht weiterhin. Sie hält 400 ABS-Aktien, vertritt die Interessen des Personals in strategischen Fragen und verfügt über einen Sitz im Verwaltungsrat.

LAGEBERICHT

Nachhaltigkeitsbericht erstmalig gemäss GRI-Standard veröffentlicht

Ende 2024 veröffentlichte die ABS ihren Nachhaltigkeitsbericht 2023 mit einem überarbeiteten Konzept. Neu berichtet die Bank jährlich gemäss dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI). Zudem lehnt sich die Methodik zur Ermittlung der Klimawirkung noch konsequenter an den international anerkannten Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) an. Damit ist die Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsleistung der ABS mit jener anderer Unternehmen erhöht worden.

Der überarbeitete Bericht ist in zwei Teile gegliedert: Der erste Teil stellt die Nachhaltigkeitsstrategie vor, vertieft Schwerpunktthemen und ordnet ausgewählte Kennzahlen zur Klimawirkung ein. Zwei Interviews beleuchten Zielkonflikte, die entstehen können, wenn verschiedene Nachhaltigkeitsziele miteinander konkurrieren. Der GRI-Bericht im zweiten Teil informiert für jedes wesentliche Thema systematisch über Managementansätze und Massnahmen, Kennzahlen, relevante Grundlagen sowie Ziele. Zusätzlich bietet ein GRI-Index am Ende des Berichts einen Überblick über alle Themen und ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die dazugehörigen Stellen im Bericht sowie auf zusätzliche Informationsquellen der ABS.

Tiny-House-Finanzierungen eingestellt

Nach ausführlicher Analyse entschied die ABS Ende 2024, ihr Angebot für die Finanzierung von Tiny Houses aus dem Angebot zu streichen. Nach vier Jahren zeigte sich, dass das Produkt nicht den Erwartungen der Kundschaft entsprach. So konnten aus rund 200 Anfragen nur zwei Darlehen über je CHF 100'000

realisiert werden. Die Abschlussquote ist damit unverhältnismässig tief. Bei der Bearbeitung von Finanzierungsanfragen für Tiny Houses gewann die ABS aber wichtige Erkenntnisse, die sie auch künftig auf Anfrage an Partnerinnen und Partner weitergibt, die sich für kleines Wohnen einsetzen.

Mehrwertsteuerpflichtige Leistungen ab 1. Juli 2024

Seit Juli 2024 verrechnet die ABS auf den Depotgebühren der Anlageberatung (Vermögensverwaltungsmandat, Anlageberatung Plus, Anlageberatung) die Mehrwertsteuer zum Normalsatz von 8,1 Prozent. Anders als im Markt üblich, hatte die Bank zuvor darauf verzichtet, ihrer Kundschaft für gewisse Leistungen die Mehrwertsteuer in Rechnung zu stellen, die sie ihrerseits der Eidgenössischen Steuerverwaltung zahlen musste.

Pflege von Partnerschaften

Die ABS unterhält ein weitverzweigtes Netzwerk mit Partnerorganisationen, welche die Werte der Bank teilen. 2024 lag der Fokus auf der Pflege dieser Partnerschaften. Dazu gehörte auch die Teilnahme an Veranstaltungen von Partnerorganisationen. So vertrat Bertrand Donninger die Bank bei einer Podiumsdiskussion zum Thema «Balance zwischen Gewinn und Zweck», das im Rahmen des Swiss Impact Forums stattfand. Organisiert wurde der Anlass von B Lab, einer Partnerorganisation der ABS. Lydie Favre-Félix wiederum vertrat die Bank bei einer Podiumsdiskussion zum Thema «Finanzierungsinstrumente für Social Entrepreneurship». Diese war Teil des Programms des Swiss Social Economy Forums. Das Forum wurde von SENS Suisse ins

Leben gerufen, mit der die ABS eine langjährige Partnerschaft unterhält.

Konsolidierung des Innovationsfonds

Der Innovationsfonds wurde 1996 von der ABS als eigenständiger Verein gegründet, um nachhaltige Start-ups zu fördern. Die Bank stellt dem Verein die nötigen Ressourcen und Infrastruktur zur Verfügung und steuert zudem jedes Jahr einen substanziellen Beitrag aus ihrem Gewinn als Spende bei. 2024 führte das zuständige Team eine detaillierte Portfolioanalyse durch, auf deren Grundlage eine Portfoliobereinigung angestossen wurde. Zudem wurde ein Konzept für die strategische Neuausrichtung des Innovationsfonds erstellt. Die detaillierte Planung sowie Umsetzung ist für 2025 geplant.

LAGEBERICHT

4 GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Kommentar zum Jahresabschluss

Ende 2024 wies die ABS eine Bilanzsumme von 2,613 Milliarden Franken aus. Das Bilanzwachstum flachte im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 5,34 Prozent leicht ab.

Kundeneinlagen und Assets under Management (AuM) leicht gestiegen

Ende 2023 hatten die Kundengelder einen Stand von 2,165 Milliarden Franken erreicht, per 31. Dezember 2024 waren es 2,287 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 5,65 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit sind die Kundeneinlagen in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr gestiegen (2023: +6,97 Prozent). Über das Jahr 2024 verzeichnete die Bank einen Netto-Neugeldzufluss von 134,2 Millionen Franken (Vorjahr: 129,6 Millionen Franken). Die Assets under Management (gesamthaft verwaltete Vermögen) erhöhten sich um 317,8 Millionen auf 3,103 Milliarden Franken. Dies entspricht einer markanten Zunahme von 11,4 Prozent (2023: +5,8 Prozent).

Deutliches Wachstum bei den Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr von 1,826 auf 2,069 Milliarden Franken. Damit wuchsen sie im Vergleich zum Vorjahr um 242,1 Millionen Franken respektive um 13,3 Prozent, also deutlich stärker als im Jahr zuvor. Damals machte das Wachstum bereits 158,0 Millionen Franken aus. Die bewilligten Kreditlimiten stiegen im Jahr 2024 um 16,6 Prozent oder 314,9 Millionen Franken auf 2,214 Milliarden Franken. Massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben grössere Finanzierungen im gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau

sowie das grosse Kreditwachstum im Bereich der Firmenfinanzierungen, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien.

Zinsdifferenzgeschäft weiterhin Hauptertragspfeiler

Das Zinsdifferenzgeschäft machte per 31. Dezember 2024 mit 71,1 Prozent des Gesamtertrags den Hauptertragspfeiler der ABS aus. 2024 betrug der Brutto-Zinserfolg 30,5 Millionen Franken. Dies entspricht einer leichten Zunahme um 294'491 Franken. Der Zins- und Diskontertrag legte deutlicher zu und fiel mit 35,1 Millionen Franken um 4,7 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr (30,4 Millionen Franken). Wie schon im Vorjahr stieg der Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen auch 2024 wieder an, allerdings nur leicht. Er betrug 2,8 Millionen Franken und damit 366'802 Franken mehr. Der Zinsaufwand belief sich auf 7,4 Millionen Franken und hat damit um 4,8 Millionen Franken zugenommen. Insgesamt resultierte aus dem Zinsdifferenzgeschäft (Aktiv- und Passivseite) ein Netto-Zinserfolg von 24,6 Millionen Franken. Das sind 14 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen in der Höhe von 5,9 Millionen Franken gebildet.

Erträge für Liquidität

Ende 2024 hielt die ABS 329,6 Millionen Franken auf dem Girokonto bei der SNB (4,4 Millionen Franken mehr als im Vorjahr). Zusätzlich deponierte die Bank Guthaben von 50,6 Millionen Franken auf Konten bei anderen Banken. Diese Banken und die SNB zahlten der ABS zusammen Guthabenzinsen in der Höhe von insgesamt 4,3 Millionen Franken. Dieser Ertrag fiel tiefer aus als im Vorjahr (Vorjahr: 4,9 Millionen Franken).

Gesteigerte Erträge im Kommissions-, Dienstleistungs- und Handelsgeschäft

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erwirtschaftete die ABS 2024 11,0 Millionen Franken. Das sind 11,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft stieg weiter an um 742'338 Franken auf 7,1 Millionen Franken. Im Handelsgeschäft hat die ABS einen Ertrag von 1,8 Millionen Franken erzielt. Das sind 1,0 Millionen Franken mehr als im 2023.

Weiter steigender Geschäftsaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Geschäftsaufwand auf 29,4 Millionen Franken zu (Vorjahr: 26,1 Millionen Franken). Die Steigerung fiel mit 12,5 Prozent wesentlich höher aus als im Vorjahr (plus 2,8 Prozent). Wichtigste Treiber waren wie schon 2023 der nochmals erhöhte Personalaufwand (2 Millionen Franken mehr als 2023) und der gestiegene Sachaufwand (1,2 Millionen Franken mehr 2023).

Aus der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag resultierte ein gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtertes Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) von 68,5 Prozent (Vorjahr: 64,0 Prozent).

Deutlich gesteigerter Gewinn

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten fielen mit 2,7 Millionen Franken um 217'700 Franken höher aus als in der Vorjahresperiode. Die Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verlusten betrug im Berichtsjahr 2,4 Millionen Franken (Vorjahr: 8,1 Millionen Franken). Dieser Betrag wurde den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) zugewiesen.

LAGEBERICHT

Per Ende 2024 wies die ABS dadurch einen Geschäftserfolg von 2,5 Millionen Franken aus (Vorjahr: 2,1 Millionen Franken). Nach Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolgs von 545 Franken (Vorjahr: 223 Franken) und nach Abzug der Steuern von 741'378 Franken bleibt ein ausgewiesenes Jahresergebnis von 1,7 Millionen Franken (Vorjahr: 1,5 Millionen Franken). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 12,1 Prozent. Das gute Jahresergebnis wird von allen Geschäftsbereichen getragen.

Antrag Gewinnverwendung und Ausschüttung Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. Mai 2025 aus dem Bilanzgewinn eine Zuweisung von 100'000 Franken an die allgemeine gesetzliche Reserve und eine Zuwendung an den Verein Innovationsfonds in der Höhe von 200'000 Franken. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von 1,0 Prozent vom Nennwert pro Aktie aus dem Bilanzgewinn.

Obligationenrechtliche Revision

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 25. März 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt. Der Revisionsbericht (vgl. Seite 42 im vorliegenden Dokument) wurde im Normalwortlaut abgegeben.

Kommentar zur Entwicklung im Kundengeschäft

Per 31. Dezember 2024 zählte die ABS 44'690 Kundinnen und Kunden. Das entspricht einem Netto-Plus von 442 Geschäftsbeziehungen. Damit hat das Wachstum wieder abgenommen. Im Vorjahr verzeichnete die ABS 853 neue Geschäftsbeziehungen.

Kundengelder nehmen weiter zu

Die Kundengelder nahmen 2024 weiter zu. Diese Entwicklung machte sich bei vielen Angeboten der ABS bemerkbar. Der Bestand auf dem Alltagskonto stieg um rund 16,1 Millionen Franken respektive 7,3 Prozent an. Die Guthaben auf dem Alltagskonto Plus, das Aktionärinnen und Aktionären mit mindestens zehn ABS-Aktien vorbehalten ist, nahmen um 3,9 Prozent auf 113,3 Millionen Franken zu (Vorjahr: 109,1 Millionen Franken). Das Volumen bei den Sparkonten nahm um 64,9 Millionen Franken respektive 13,7 Prozent zu. Die Kassenobligationen verzeichneten eine Zunahme von 19 Millionen Franken. Das Volumen auf dem Kontokorrent nahm um 6,6 Millionen Franken oder um 3 Prozent ab, jenes auf dem Einlagekonto für Vereine nahm um 4,4 Millionen Franken oder 12,3 Prozent zu. Die Gelder auf den Vorsorgekonten ABS 2 und ABS 3 stiegen um 10,2 Millionen Franken an (Zunahme von 2,2 Prozent).

Vermögenszuwachs im Anlagegeschäft

Das Team der Anlageberatung betreute Ende des Berichtsjahres 3292 Personen oder Institutionen (Vorjahr: 3096). Das Gesamtvermögen (Wertschriften und Liquidität) der betreuten Kundinnen und Kunden steigerte sich auf 1,391 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,268 Milliarden Franken). Dies sind 123,5 Millionen Franken oder 9,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Ende 2024 waren insgesamt 905,4 Millionen Franken (ABS-Aktien nicht eingerechnet) in Depots ausserhalb der Bilanz angelegt (Vorjahr: 732,4 Millionen Franken). Das entspricht einer deutlichen Zunahme 173,0 Millionen Franken oder 23,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Weiter steigende Nachfrage nach Vermögensverwaltungsmandaten

Die Vermögensverwaltungsmandate der ABS sind gefragt: Ende 2024 betreute das Team der Anlageberatung 1930 solcher Mandate. Verglichen mit dem Vorjahr sind das 197 Mandate mehr (plus 11,4 Prozent). 60,2 Prozent der Kundinnen und Kunden haben ein Mandat mit der Strategie «Impact» oder «Impact Fonds» mit einer besonders hohen positiven Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Das ist eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr (2023: 58,1 Prozent).

Starkes Wachstum im Kreditgeschäft

2024 betrug das Kreditwachstum (beanspruchte Kredite inklusive gewährte Limiten) 314,9 Millionen Franken (Vorjahr: 210,0 Millionen). Darin nicht enthalten sind Covid-Kredite über 3,5 Millionen Franken. Der grösste Teil des Wachstums 2024 ist auf grössere Finanzierungen im gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau sowie das grosse Kreditwachstum bei den erneuerbaren Energien (insbesondere Wärmeverbundfinanzierungen) zurückzuführen. Auch Finanzierungen an (halb-)öffentlich-rechtliche Körperschaften, insbesondere in den Bereichen soziale Integration, erneuerbare Energien und umweltschonende Mobilität, haben zugenommen. Der Anteil der grossen gemeinnützigen Wohnbauträger betrug 51,4 Prozent des gesamten Kreditportefeuilles. Angesichts der überschaubaren Risiken in diesem Kundensegment ist dies vertretbar. Das Kreditportefeuille der ABS bleibt regional und inhaltlich gut diversifiziert. Bei Immobilienkrediten rechnen wir weiterhin mit wachsender Nachfrage, auch getrieben durch den nach wie vor hohen Bedarf an energetischen Sanierungen der Liegenschaften. Im wichtigen Segment der erneuerbaren Energien sehen wir weiterhin

LAGEBERICHT

hohen Bedarf, der jedoch im Markt steigendem Wettbewerb ausgesetzt ist. Die ABS ist bei den Konditionen konkurrenzfähig und in der Branche durch ihre Expertise anerkannt.

Ausleihungen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt

Bei jedem Kredit weist die ABS nach, ob das von ihr finanzierte Vorhaben eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt ermöglicht. Der Anteil der Ausleihungen, die einem der ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können, betrug Ende des Berichtsjahres 88,5 Prozent (Vorjahr: 86,9 Prozent). Damit übertrifft die ABS ihre definierte Zielgrösse von mindestens 80 Prozent.

Eigenkapitalbasis, ABS-Aktien, flüssige Mittel und Liquidity Coverage Ratio

Stetig wachsende Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen im Berichtsjahr von 297,9 auf 299,9 Millionen Franken. Der Grund dafür ist die bereits erwähnte Zuweisung an die übrigen Rückstellungen (stille Reserven).

Die vereinfachte Leverage Ratio betrug bei der ABS per Ende 2024 9,16 Prozent (9,79 Prozent im Vorjahr). Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften auf Seite 11 in diesem Dokument verwiesen.

Breites Aktionariat

Die Anzahl der ABS-Aktionärinnen und -Aktionäre erhöhte sich im vergangenen Jahr auf 9435. Das sind sechs mehr als im Vorjahr. Keine Aktionärin bzw. kein Aktionär hält mehr als drei Prozent der Stimmrechte. Eine detaillierte Auflistung über die Zusammensetzung des Aktionariats findet sich auf Seite 34 in diesem Dokument.

Zahlreiche ABS-Aktien weitervermittelt

2024 vermittelte die ABS zahlreiche ihrer Aktien an neue Besitzerinnen und Besitzer weiter. Der Handel mit Aktien fiel daher um 2,1 Millionen Franken höher aus als noch 2023 und umfasste 13,0 Millionen Franken.

Zunahme der flüssigen Mittel

Die ABS verfügt weiterhin über hohe flüssige Mittel. Diese nahmen 2024 um 4,6 Millionen Franken zu. Ende Jahr betrugen sie 329,9 Millionen Franken.

Die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Per 31. Dezember 2024 betrug sie 163,98 Prozent. Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 11 in diesem Dokument verwiesen.

5 RISIKOBEURTEILUNG

Die ABS verfolgt eine vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich in einem definierten Rhythmus mit der Risikosituation der Bank. Er hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken laufend erfasst, begrenzt und überwacht werden. Die jährliche Berichterstattung stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein umfassendes Bild von der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat die Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 17 dieses Dokuments enthalten.

2024 lagen die Hauptrisiken der Bank in folgenden Bereichen:

Zinsumfeld und Zinsänderungsrisiken

Im vergangenen Jahr passte die SNB den Leitzins in vier Schritten an und senkte ihn um insgesamt 1,25 Prozentpunkte. Als Reaktion auf diese Entwicklung senkte die ABS die Zinsen auf den Kassenobligationen. Die Kontozinsen blieben unverändert. Im Berichtsjahr sind die Zinsänderungsrisiken etwas gestiegen, vor allem aufgrund des Wachstums im Kreditbereich. Die Risiken werden aktiv bewirtschaftet, insbesondere mittels Zinsabsicherungsgeschäften.

Entwicklung an den Kapitalmärkten

Auch wenn nach wie vor verschiedene geopolitische Auseinandersetzungen die Weltlage prägen, entschärfte sich im vergangenen Jahr die Gefahr einer Inflation. Alle wichtigen Nationalbanken, darunter die US-Notenbank, die EZB und die SNB, senkten die

LAGEBERICHT

Leitzinsen in mehreren Schritten. Zusammen mit einem grösstenteils intakten Arbeitsmarkt förderten diese Entwicklungen ein breites und stabiles Wirtschaftswachstum in den USA und in der Schweiz. Beides führte zu einer positiven Preisentwicklung bei den Aktien und Obligationen.

Die US-Politik hat einen entscheidenden Einfluss auf die Weltkonjunktur. Für das laufende Jahr gilt es daher, die Inflationsentwicklung vor dem Hintergrund der protektionistischen Bestrebungen der US-Regierung sowie den Arbeitsmarkt kritisch im Auge zu behalten. Von der Inflation und dem US-Arbeitsmarkt hängt das weitere Tempo der Zinssenkungen durch die US-Notenbank ab.

Immobilienmarkt

Die ABS ist mit ihren Finanzierungen stark im Immobilienmarkt engagiert. Rund die Hälfte aller Kredite gehen an gemeinnützige Wohnbauträger, 9,5 Prozent an Liegenschaften, die in die Kategorie der Renditeliegenschaften fallen, und 14,0 Prozent an Privatpersonen für selbstgenutztes Wohneigentum. 2025 rechnen wir mit einer Stabilisierung des Immobilienmarkts. Je nach Region dürften die Immobilienpreise aufgrund der hohen Nachfrage moderat ansteigen.

Liquiditätsmanagement

Aufgrund des starken Kreditwachstums nahm die Liquidität der Bank 2024 ab. Dies ist insofern im Sinne der ABS, als damit Geld von Finanzanlagen in die Realwirtschaft verschoben wurde. Trotzdem bleibt die Liquiditätssituation der Bank solid. Der Zinsertrag aus Finanzanlagen blieb stabil.

Eigenmittelsituation

Die Eigenmittelsituation ist als weiterhin komfortabel zu bewerten. Ende 2024 betrug die vereinfachte

Leverage Ratio 9,16 Prozent (nötig wären gemäss Kleinbankenregime mindestens 8 Prozent). Die Bank will auch künftig Kapitalerhöhungen durchführen, um es Menschen zu ermöglichen, sich an der «Bewegung ABS» zu beteiligen.

Operationelle Risiken

Ziel des aktiven Risikomanagements ist es, die Risikotragfähigkeit der Bank zu gewährleisten und zu stärken, aber auch operationelle Verluste möglichst zu vermeiden. 2024 stand auch im Zeichen der Stärkung und der Investition in Prozesse, Ressourcen und Instrumente. Die Risikokontrolle und das interne Kontrollsystem (IKS) wurden gestärkt. Zusätzlich zu den vier bestehenden Hauptkreisen (Bereichen) wurde der Hauptkreis (Bereich) «Recht, Risiko und Finanzen» neu geschaffen. In diesem sind auch die unabhängigen Kontrollinstanzen integriert. Es sollen auch 2025 weitere Investitionen getätigt werden, um zukunftsorientiert die Grundlagen für operative Ertragssteigerungen zu schaffen. Daraus resultiert schliesslich das Vertrauen aller Anspruchsgruppen in die Bank (Reputation).

Compliance- und Rechtsrisiken

Regulatorische Vorgaben und Sorgfaltspflichten sind essentielle Themenbereiche, deren Überwachung und Einhaltung eine hohe Bedeutung zuzumessen ist. Dazu erlässt die ABS Weisungen und Reglemente, welche auf die laufende Entwicklung der regulatorischen Vorgaben abgestimmt sind und deren Einhaltung überwacht wird.

6 MITARBEITENDE

Anzahl Vollzeitstellen

2024 arbeiteten durchschnittlich 168 Personen für die ABS (2023: 159,3), was auf Vollzeitstellen umgerechnet 137,2 Mitarbeitenden (inkl. Auszubildende) entspricht (Vorjahr: 130,5). Per 31. Dezember 2024 waren 170 Personen (exkl. die drei Lernenden) für die ABS tätig (Ende 2023: 155). Das entspricht 137,6 Vollzeitstellen (2023: 125,5). Während des Berichtsjahrs verliessen 10 Personen die Bank. Gleichzeitig stiessen 27 neue Menschen dazu. Die Fluktuationsrate betrug per Ende Jahr 5,5 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent).

Wichtige personelle Veränderungen

Im Verwaltungsrat der ABS gab es anlässlich der Generalversammlung vom 17. Mai 2024 drei personelle Wechsel:

- Marion Pester und Christian Regnicoli wurden je für eine Amtsdauer von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat gewählt.
- Sven Lidén trat nach 11-jähriger Amtszeit als Mitglied des Verwaltungsrates zurück.

Die Funktion des Leiters bzw. der Leiterin wurde 2024 ersetzt durch die Koordinationsrolle. Diese trägt die Ergebnisverantwortung und umfasst die personelle sowie strategische Führung des Kreises. Im vergangenen Jahr gab es Wechsel auf folgenden Koordinationspositionen:

- Koordinatorin Kreis Firmenfinanzieren Deutschschweiz per 1. Januar 2024

LAGEBERICHT

- Koordinatorin Kreis Firmenfinanzieren Romandie per 1. Januar 2024
- Koordinator Kreis Immobilienfinanzieren Romandie per 1. Januar 2024
- Koordinatorin Kreis gemeinnützige Wohnbauträger Zürich per 1. Januar 2024
- Koordinatorin Kreis Rechnungswesen per 1. Mai 2024
- Koordinator Kreis Post und Dokumentenservice per 7. August 2024
- Koordinator Kreis Business Development per 1. September 2024
- Koordinator Kreis Backoffice per 1. November 2024
- Koordinator Kreis Retail per 1. November 2024

Wichtige organisatorische Veränderungen

2024 führte die ABS das soziokratische Führungs- und Organisationsmodell der Zusammenarbeit ein, das sich am Sinn der Bank orientiert. Dieses stärkt insbesondere die dezentralen Verantwortlichkeiten im Betrieb. Entsprechend regulatorischen Vorgaben sind Geschäftsleitung und Verwaltungsrat funktional organisiert. Mehr dazu unter «Soziokratie eingeführt» auf Seite 3.

Eine weitere Änderung in der Organisation war die Schaffung eines fünften Hauptkreises (Hauptbereichs): «Recht, Risiko und Finanzen» (siehe Organigramm im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 18). Dieser neue Hauptkreis

wird von einem Mitglied der Geschäftsleitung geleitet und umfasst auch die unabhängigen Kontrollinstanzen.

7 INNOVATION UND PROJEKTE

Die ABS überprüft und optimiert laufend ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Im Berichtsjahr arbeitete sie unter anderem an folgenden Innovationen und Projekten:

- Die ABS führte 2024 eine eigene TWINT App ein. Diese ermöglicht es der Kundschaft, online oder in Geschäften und Restaurants mit dem Smartphone zu zahlen. Dank der direkten Kontoanbindung entfällt bei ABS TWINT das vorgängige Aufladen von Guthaben. Die Belastungen und Gutschriften erscheinen direkt auf dem verbundenen ABS-Konto.
- Nach knapp vier Jahren wurde 2024 das Projekt ABS Lean abgeschlossen. Zuvor wurden im Rahmen des Projekts noch neun sogenannte Quick Wins erzielt und neun Prozesse optimiert. Quick Wins sind leicht und schnell zu erzielende Projekterfolge. Zudem wurde geklärt, wie das Prozessmanagement in der ABS nach Projektabschluss weiterläuft.
- Unter dem Titel «Collab@ABS» wurde im vergangenen Jahr die Umstellung der ABS auf Microsoft Office 365 gestartet. Die cloudbasierte Produktivitätsplattform bietet neben den bekannten Anwendungen wie Word, Excel oder Outlook zahlreiche Instrumente zur digitalen Zusammenarbeit. Sie überzeugt zudem durch einen hohen Bedienkomfort und

eine gute Suchfunktion. Das ABS-Team wird laufend geschult, um die neuen Möglichkeiten zu nutzen.

- 2024 hat die ABS ein neues Lohnmodell entwickelt. Dieses soll Mitte 2025 das aktuelle Lohnmodell Abakaba ablösen. Das Modell ist seit 2009 im Einsatz und hat die Bank dabei unterstützt, Löhne primär ausgehend von der Funktion und damit möglichst gerecht und diskriminierungsfrei festzulegen. Allerdings entspricht die Funktionsbewertung von Abakaba nicht den Ansprüchen des soziokratischen Organisationsmodells der ABS und ist zu starr. Das neue Lohnmodell wurde partizipativ entwickelt.
- Am 22. September 2024 wurde über die Biodiversitätsinitiative abgestimmt. Diese Initiative deckte sich mit den Werten und Zielen der ABS. Deshalb empfahl die Bank, die Initiative anzunehmen, und unterstützte als Partnerorganisation die Abstimmungskampagne.
- Die Alternative Bank Schweiz (ABS) unterstützt die am 26. November 2024 lancierte «Initiative für einen nachhaltigen und zukunftsgerichteten Finanzplatz Schweiz» (Finanzplatz-Initiative). Die ABS ist Mitglied im Trägerverein und mit ihrem Geschäftsleitungsmitglied Nicole Bardet auch im Initiativkomitee vertreten. Als Repräsentant der Grünen Schweiz ist auch ABS-Verwaltungsratsmitglied Gerhard Andrey Teil des Komitees. Gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus Politik, Finanzwirtschaft und Umweltorganisationen setzt sich die ABS für verbindliche Regeln ein, die sicherstellen, dass

LAGEBERICHT

der Schweizer Finanzplatz seiner Verantwortung gegenüber Klima und Biodiversität gerecht wird.

8 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts am 25. März 2025 kam es zu keinen aussergewöhnlichen Ereignissen.

9 AUSBLICK

Für 2025 rechnet die ABS lediglich mit einer leichten positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Dennoch wird sie ihr Wachstum fortsetzen, sowohl im Bereich der Erträge aus dem Zinsdifferenzgeschäft als auch im Kommissionsgeschäft. Im Bereich Finanzieren erwartet die ABS ein weiteres Kreditwachstum unter Berücksichtigung einer weiterhin soliden Refinanzierungssituation. Die Bank wird ihre Investitionen in ihre Prozesse und ihre Organisation fortsetzen, um die Potenziale, die im Markt für nachhaltiges Banking bestehen, zu realisieren und ihre Effizienz weiter zu verbessern. Die wichtigsten Investitionen sind im Bereich Personal geplant, insbesondere für das Projekt- und das Risikomanagement. Trotz der Investitionen rechnet die ABS mit einem positiven Ergebnis. Dieses wird jedoch voraussichtlich nicht das hohe Niveau von 2024 erreichen.

Im Bereich der Digitalisierung sind für 2025 zwei Projekte geplant. Einerseits wird in der Anlageberatung eine Softwarelösung eingeführt, die dabei hilft, Beratungsprozesse zu vereinheitlichen und mit einem modernen, digitalen Auftritt zu versehen. Dadurch werden die Effektivität und Attraktivität der Anlageberatung erhöht. Zudem werden Risiken reduziert durch ein tool-gestütztes Vorgehen, das die regulatorischen Anforderungen erfüllt. Andererseits wird ein neues E-Banking-System eingeführt. Gegenüber dem aktuellen System wird für die Kundschaft der orts-, zeit- und geräteunabhängige Zugriff verbessert. Prozesse können ohne Medienbrüche effizient gestaltet werden. Zudem besteht die Möglichkeit, in Zukunft verschiedene Self-Service-Funktionen zu ergänzen.

Im Jahr 2025 feiert die ABS ihr 35-jähriges Bestehen. Deshalb lädt sie die ABS-Aktionärinnen und -Aktionäre

im Anschluss an die reguläre Generalversammlung vom 23. Mai 2025 im Volkshaus Zürich zu einem Mittagessen und einem vielfältigen Jubiläumsprogramm ein.

Anfangs Oktober 2025 ist die ABS Gastgeberin des zweitägigen Jahrestreffens der Febea (Fédération européenne des banques éthiques et alternatives) in Thun. Am ersten Tag findet die Generalversammlung statt. Der zweite Tag ist ein öffentlicher Anlass, zu dem interessierte Gäste aus dem In- und Ausland eingeladen sind.

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

JÄHRLICHE OFFENLEGUNG FÜR INSTITUTE DES KLEINBANKENREGIMES

		31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
Anrechenbare Eigenmittel						
Hartes Kernkapital (CET1)	in TCHF	253'171	–	–	–	253'336
Kernkapital (T1)	in TCHF	253'171	–	–	–	253'336
Gesamtkapital total	in TCHF	299'907	–	–	–	297'891
Mindesteigenmittel						
	in TCHF	221'182	–	–	–	207'088
Vereinfachte Leverage Ratio						
Aktiven exkl. Goodwill + Beteiligungen + Ausserbilanzgeschäfte	in TCHF	2'764'775	–	–	–	2'588'602
Vereinfachte Leverage Ratio: Kernkapital in % der Aktiven* (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	in %	9,16	–	–	–	9,79
Liquiditätsquote (LCR)						
Zähler der LCR:						
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in TCHF	362'401	390'893	426'583	442'889	467'444
Nenner der LCR:						
Total des Nettomittelabflusses	in TCHF	184'493	178'310	177'170	187'846	204'227
Liquiditätsquote, LCR	in %	196,43	219,22	240,78	235,77	228,88

Kommentar:

Aufgrund der Teilnahme am Kleinbankenregime verzichtet die Alternative Bank Schweiz AG auf die Offenlegung gemäss Rundschreiben 2016/1 mit Ausnahme der Offenlegung der Key-Metrics-Tabelle.

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Flüssige Mittel		329'860'732	325'215'247	4'645'485	1
Forderungen gegenüber Banken		50'628'412	36'054'613	14'573'799	40
Forderungen gegenüber Kunden	7.1	406'366'194	269'836'576	136'529'618	51
Hypothekarforderungen	7.1	1'662'193'722	1'556'596'314	105'597'408	7
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	384'275	2'280'332	–1'896'056	–83
Finanzanlagen	7.3	123'404'626	256'090'582	–132'685'956	–52
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'542'868	2'088'855	–545'987	–26
Beteiligungen	7.4	16'123'513	18'148'255	–2'024'742	–11
Sachanlagen	7.5	10'972'141	10'989'904	–17'762	0
Sonstige Aktiven	7.6	11'341'602	2'967'510	8'374'092	282
Total Aktiven		2'612'818'087	2'480'268'187	132'549'899	5
Total nachrangige Forderungen		6'255'119	3'511'452	2'743'667	78
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		4'283'143	3'453'153	829'990	24

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Passiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		91'653	75'529	16'125	21
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'987'388'268	1'884'020'281	103'367'987	5
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	9'743'723	2'599'641	7'144'082	275
Kassenobligationen		299'635'000	280'642'000	18'993'000	7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			0	0	
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'397'179	2'907'587	489'592	17
Sonstige Passiven	7.6	1'463'830	676'804	787'026	116
Rückstellungen	7.10	56'051'107	54'143'705	1'907'402	4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7.10	11'050'000	11'050'000	0	0
Gesellschaftskapital	7.11	166'673'700	166'673'700	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve		57'061'801	58'728'538	–1'666'736	–3
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		57'061'801	58'728'538	–1'666'736	–3
Gesetzliche Gewinnreserve		17'946'407	16'146'407	1'800'000	11
Freiwillige Gewinnreserven		200'000	200'000	0	0
Gewinnvortrag		403'996	876'824	–472'829	–54
Gewinn		1'711'423	1'527'171	184'252	12
Total Passiven		2'612'818'087	2'480'268'187	132'549'898	5
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Eventualverpflichtungen	7.1, 8.1	2'107'211	2'208'941	–101'730	–5
Unwiderrufliche Zusagen	7.1	164'001'720	126'481'580	37'520'140	30

JAHRESRECHNUNG

II ERFOLGSRECHNUNG

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		2024	2023	Abweichung zum Vorjahr	
	Anhang	in CHF	in CHF	in CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	9.1	35'081'801	30'401'450	4'680'351	
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft				0	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2'829'591	2'462'789	366'802	
Zinsaufwand	9.1	-7'389'727	-2'637'065	-4'752'662	
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		30'521'665	30'227'174	294'491	1
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	9.4	-5'960'632	-1'744'227	-4'216'406	
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		24'561'033	28'482'948	-3'921'915	-14
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		7'109'604	6'367'267	742'338	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		183'273	148'088	35'185	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		4'157'512	3'911'029	246'483	
Kommissionsaufwand		-468'265	-541'216	72'951	
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		10'982'124	9'885'168	1'096'956	11
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		1'766'906	766'366	1'000'539	131
Übriger ordentlicher Erfolg					
Beteiligungsertrag		312'910	216'941	95'969	
Liegenschaftenerfolg		61'385	53'823	7'562	
Anderer ordentlicher Ertrag		70'208	122'497	-52'289	
Anderer ordentlicher Aufwand		-772'017	-589'570	-182'447	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		-327'515	-196'310	-131'205	67
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	9.2	-19'534'523	-17'502'221	-2'032'301	
Sachaufwand	9.3	-9'875'330	-8'646'174	-1'229'156	
Subtotal Geschäftsaufwand		-29'409'853	-26'148'395	-3'261'458	12
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7.5	-2'731'181	-2'513'481	-217'700	9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	7.10	-2'389'256	-8'139'420	5'750'164	-71
Geschäftserfolg		2'452'257	2'136'875	315'381	15
Ausserordentlicher Ertrag	9.4	545	223	322	
Ausserordentlicher Aufwand	9.4	0	0	0	
Steuern	9.5	-741'378	-609'927	-131'451	
Gewinn		1'711'423	1'527'171	184'252	12

JAHRESRECHNUNG**III GEWINNVERWENDUNG**

	2024	2023
	in CHF	in CHF
Gewinnverwendung		
Gewinn	1'711'423	1'527'171
Gewinnvortrag	403'996	876'824
Bilanzgewinn	2'115'419	2'403'996
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–100'000	–1'800'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven		
Ausschüttung aus Bilanzgewinn	–1'676'557	
Spende an Verein Innovationsfonds	–200'000	–200'000
Vortrag neu	138'862	403'996

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. 5. 2025 eine Ausschüttung von 1 % pro Aktie aus dem Bilanzgewinn.

Dies entspricht CHF 10 pro Aktie mit Nennwert CHF 1000 und CHF 1 pro Aktie mit Nennwert CHF 100.

JAHRESRECHNUNG**IV DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES**

	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlust- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	166'673'700	58'728'538	16'146'407	11'050'000	1'076'825	0	1'527'171	255'202'641
Gewinnverwendung 2023								
Spende an Innovationsfonds	0	0	0	0	0	0	-200'000	-200'000
Zuweisung an Gewinnreserve	0	0	1'800'000	0	0	0	-1'800'000	0
Dividende	0	-1'666'737	0	0	0	0	0	-1'666'737
Nettoveränderung des Gewinnvortrages					-472'829	0	472'829	0
Kapitalerhöhung*	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn 2024	0	0	0	0	0	0	1'711'423	1'711'423
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	166'673'700	57'061'801	17'946'407	11'050'000	603'996	0	1'711'423	255'047'327

*Emissionsabgaben und Transaktionsnebenkosten wurden den Kapitalreserven belastet.

Die EStV hat die «Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen» per 17.5.2024 in der Höhe von CHF 57'061'801 provisorisch bestätigt.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.1 Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Allgemeines

Die Alternative Bank Schweiz AG (ABS) ist als ökologisch und sozial orientierte Bank in der ganzen Schweiz tätig. Der Hauptsitz der ABS befindet sich am Amthausquai 21 in Olten. An der Rue du Port-Franc 11 in Lausanne besteht eine Vertretung. In Zürich, Kalkbreitestrasse 10, wird ein Beratungszentrum geführt, so auch in Genf an der Rue de Lyon 77.

Hauptgeschäftssparte und zugleich Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die ABS bietet nach aussen Kredittransparenz und arbeitet nicht gewinnmaximierend. Im Zinsdifferenzgeschäft ist eine spezielle Förderkonzeption mit Förderkrediten und Förder-Kassenobligationen integriert. Als weitere Ertragsquelle hat sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft etabliert. Das Handelsgeschäft ist ohne grössere Bedeutung.

Per Ende 2024 beschäftigt die ABS zeitweilig 140,6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Lernende).

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kundinnen und Kunden – bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf grundpfändlich gedeckter Basis in Form von Hypotheken und Darlehen auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrentkredite an Handel und Gewerbe sowie Vorschüsse und Darlehen an Projekte und Einzelunternehmerinnen und -unternehmer, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt. Die Finan-

zierung erfolgt ausschliesslich über Kundengelder und eigene Mittel. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit erstklassigen Gegenparteien betrieben.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit vorwiegend Obligationen in Franken.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Vermögensverwaltung, dem Wertschriftenhandel und dem Depotgeschäft für Kunden, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kundinnen und Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst vor allem den Zahlungsverkehr für die Kundinnen und Kunden, den Handel mit Anlagefondsanteilen und eigenen Aktien, die Gewährung von Kautionen und Bankgarantien sowie die Vermittlung von treuhänderischen Darlehen.

Übrige Geschäftsfelder

Zur Sicherstellung der geforderten Liquidität tätigt die ABS Anlagen bei erstklassigen Schweizer Banken sowie Finanzanlagen.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Der Handel mit Devisen

und Wertschriften wird ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

5.2 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 19. Dezember 2024 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Risikomanagement

Das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf seine Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Kreditrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtun-

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

gen zu erfüllen.

Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Für die Kreditbewilligungen bestehen klare ethische und finanzielle Qualitätsanforderungen bzw. Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig im Rahmen eines Rating-systems überprüft. Es werden sowohl die Kreditwürdigkeit als auch die Kreditfähigkeit analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen.

Bei Immobilien stützt sich die ABS auf eigene Beurteilungen und anerkannte Vertrauensschätzerinnen und -schätzer.

Bei Kundenausleihungen im Kreditwesen beachten wir strikte folgende Grundsätze der Risikovorsorge:

- Risikominderung durch effiziente Bonitätsprüfung (Rating), qualifizierte Kreditsachbearbeitung, risikobegrenzende Organisationsstruktur, zweckmässige Kreditabwicklung und integrierte Kreditüberwachung.
- Risikodiversifikation durch Verteilung der Ausleihsumme auf möglichst viele unterschiedliche Kreditnehmerinnen und -nehmer sowie Vermeidung von Konzentration in bestimmten Gruppen von Kreditnehmenden, Branchen und Regionen. Es sind interne Kreditobergrenzen definiert, abhängig von Deckungsart und Kundenrating.

Alle Kundenausleihungen werden periodisch überprüft. Das Prüfungsintervall ist abhängig von Kundenbonität, Höhe des Engagements sowie Qualität der Sicherheiten. Bestehen Anzeichen einer Verschlechterung des Kredits, erfolgt eine Analyse der Kreditbe-

ziehung.

Eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Gruppe am Hauptsitz steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberaterinnen und -beratern zur Bewältigung und Lösung von ausserordentlichen oder komplexen Aufgaben zur Verfügung. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens quartalsweise überprüft und angepasst.

Die **Zinsänderungsrisiken** werden durch periodische Analysen überwacht, um allfällige negative Auswirkungen auf den Nettozinsertrag zu begrenzen. Dabei gelangen Massnahmen im klassischen Bereich der bilanzwirksamen Geschäfte sowie Zinssatzswaps zum Einsatz. Instrumente wie Zinsfutures, Caps, Floors und Forward Rate Agreements werden nicht eingesetzt.

Die **Markt- und Liquiditätsrisiken** werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und begrenzt. Mit Weisungen zur internen Organisation werden die Betriebsrisiken eingeschränkt.

Zur **Begrenzung von Rechtsrisiken** werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwältinnen und Anwälte beigezogen.

Die Führungsorgane der ABS werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Wei-

sungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

5.3 Erläuterungen zu den angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zusammenfassung

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bei gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen subtrahiert.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners oder der Schuldnerin wertüberberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf einem systematischen Ansatz mit festgelegten historischen Erfahrungswerten und erfolgt auf Einzelbasis. Eine allfällige Verwendung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt nach definierten Parametern.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Detailliertere Erläuterungen

Zur Identifikation von Ausfallrisiken wendet die ABS ein externes Rating-System an. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen («Klassen»). Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als

gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch vom Wahlrecht gemäss RelV-FINMA Gebrauch gemacht und bildet stattdessen für die Rating-Klassen 1–10 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet. Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basieren auf Berechnungen, in die das aktuelle Engagement, die Ausfallwahrscheinlichkeit je Rating-Klasse und die Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt, einfließen. Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen. Auf dieser Basis wird eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Fakten erstellt. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlusts unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können neben diesen statistischen Faktoren weitere Informationen berücksichtigt werden. Abhängig von der jeweiligen Risikoklasse werden Wertberichtigungssätze von 0,03–13,5 Prozent angewendet.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können ohne sofortigen Wiederaufbau für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden – insbesondere in

ausserordentlichen Situationen, welche hohe Verluste oder hohen Wertberichtigungsbedarf mit sich bringen. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 Prozent der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Der Wiederaufbau der verwendeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit des Betrags. Eine allfällige Unterdeckung wird innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung. Die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» erfolgt gemäss den gleichen Abläufen, Systemen und Methoden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Für Kontokorrentkredite mit Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auf-
lösungen von frei werdenden Wert-
berichtigungen oder Rückstellungen
werden ebenfalls über die Position
«Veränderungen von ausfallrisiko-
bedingten Wertberichtigungen sowie
Verluste aus dem Zinsengeschäft»
vorgenommen oder erfolgsneutral in
die Position «Rückstellungen» oder die
Position «Reserven für allgemeine Bank-
risiken» überführt (Umbuchung).

Nicht als Zinsertrag zu vereinnah-
men sind Zinsen (einschliesslich March-
zinsen) und entsprechende Kommis-
sionen, die überfällig sind. Als solche
gelten Zinsen und Kommissionen, die
seit über 90 Tagen fällig, aber nicht
bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen
werden nach dem Bruttoprinzip ermit-
telt. Im Falle von Kontokorrentkrediten
gelten Zinsen und Kommissionen als
überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite
seit über 90 Tagen überschritten ist.

5.4 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Sicherheiten werden systematisch
nach einheitlichen Grundsätzen bewert-
tet. In der Bewertung von Grundpfand-
sicherheiten wird dem Charakter der
Liegenschaft Rechnung getragen.
Die maximale Belehnungsgrenze ist
je nach Objektart verschieden und
wird nur gewährt, wenn die Tragbarkeit
gegeben ist:

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Der Verkehrswert wird mit der
hedonischen Bewertungsmethode
ermittelt. Die Grundidee dieser wissen-

schaftlich fundierten Methode lautet:
Für jede Eigenschaft eines Objektes ist
die Nachfragerin oder der Nachfrager
bereit, einen bestimmten Betrag zu be-
zahlen. Für eine attraktive Lage bezahlt
die Nachfragerin oder der Nachfrager X
Franken, für einen gehobenen Ausbau-
standard Y Franken und so weiter. Aus
der Summe der einzelnen Zahlungsbe-
reitschaften für alle erfassten Eigenschaf-
ten resultiert der geschätzte Marktpreis.

Mehrfamilienhäuser, Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften

Die Bewertung basiert in der Regel
auf der Ertragswertmethode oder der
Discounted-Cash-Flow-Methode.

Immobilien Anlagen

Für Anlagen beispielsweise zur
Energiegewinnung sowie Anlagen von
industriellen und grossgewerblichen
Liegenschaften werden die Discounted-
Cash-Flow-Methode und die Realwert-
methode angewendet.

Sonderfälle

Für Spezialobjekte, Bauland,
Siedlungsprojekte oder landwirt-
schaftliche Grundstücke werden
situativ Hilfswerte gemäss Realwert-
methode, Vergleichswertmethode,
Realoptionsmodell oder amtliche Werte
angewendet.

5.5 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzin- strumenten inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Handelsgeschäfte in derivativen
Finanzinstrumenten auf Rechnung der
Bank sind grundsätzlich nicht vorge-
sehen, mit Ausnahme von Devisen-

termingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanz-
instrumente im Rahmen des Asset
and Liability Management zur Steue-
rung der Bilanz bzw. Absicherung
von Zinsänderungsrisiken einsetzen
(Absicherungsgeschäfte). Handlungs-
bedarf kann sich insbesondere dann
ergeben, wenn die Einhaltung der von
der Bank im Management der Zins-
änderungsrisiken definierten Risiko-
toleranzen gefährdet sein könnte. Ob
und in welchem Umfang derivative
Finanzinstrumente zur Absicherung von
Zinsänderungsrisiken eingesetzt wer-
den sollen, wird sowohl aufgrund von
Einzelgeschäften wie auch jeweils auf
der Basis von entsprechenden quartals-
weisen ALM-Auswertungen entschie-
den. Sicherungsbeziehungen sowie
Risikomanagementziele und -strategien
dokumentieren wir beim Abschluss der
jeweiligen derivativen Absicherungs-
geschäfte. Wir überprüfen mindestens
an jedem Bilanzstichtag die Effektivität
der Sicherungsbeziehung. Dabei wird
jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Si-
tuation bezüglich Zinsänderungsrisiken
kalkulatorisch ohne und effektiv mit
Absicherungsinstrumenten präsentiert
und entsprechend abgeglichen. Von
einer Effektivität der Sicherungsbezie-
hung ist immer dann auszugehen, wenn
durch die eingesetzten Absicherungs-
instrumente das Zinsänderungsrisiko,
welchem sich die Bank aussetzt, ent-
sprechend dem beabsichtigten Zweck
beim Abschluss der Sicherungsbezie-
hung reduziert werden kann.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.6 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

5.7 Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6.1 Angabe der Abschlussart und gegebenenfalls der Art des durch die FINMA anerkannten internationalen Standards sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Ausserbilanzgeschäfte

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Alternative Bank Schweiz erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein sicheres Urteil bilden können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Wertschriften-geschäfte sowie der Zahlungsverkehr für Kunden werden ab dem Abwicklungsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

6.2 Angaben zur Behandlung von Umrechnungsdifferenzen bei Fremdwährungen, zur angewandten Umrechnungsmethode und zu den wichtigsten Umrechnungskursen

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Mittelkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Kurse verwendet:

Bilanzstichtagskurs 2024:

- EUR 0,9383 (2023: 0,9311)
- USD 0,9060 (2023 0,8422)

6.3 Angaben zur Erfassung der Geschäftsvorfälle

Flüssige Mittel, Forderungen sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Risiken sind im Einzelfall Wertberichtigungen zu bilden.

Forderungen gegenüber Kunden und Kundinnen und Hypothekarforderungen, Verpflichtungen gegenüber Kundinnen bzw. Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Für Positionen, welche nicht an einer anerkannten Börse gehandelt werden oder für welche kein repräsentativer Markt besteht, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft oder er wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht.

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationsswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Aktien und andere Beteiligungstitel sind ungeachtet des stimmberechtigten Anteils der Position Beteiligungen zuzuordnen, sofern sie mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen (EDV*, Einrichtungen, Mobiliar, Büromaschinen und Sicherheitsanlagen) werden zu 50 Prozent abgeschrieben.

Dieser Satz wird auf den Restwert berechnet.

Die Liegenschaften und die Sachanlagen, die zu Renditezwecken gehalten werden (z. B. vermietete Liegenschaften), sind zum Anschaffungswert inklusive der bereits getätigten Investitionen abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Gebäude werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben.

Wertvermehrende Investitionen in Sachanlagen, die Renditezwecken dienen, sind zu aktivieren.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

* Ab dem Zeitpunkt ihres produktiven Einsatzes

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert auf den nach SWISS GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Es wird beurteilt, ob aus der Sicht der Bank aus allfälliger Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftliche Risiken oder wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert, für allfällige Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Als Steueraufwand sind die Kapitalsteuern des laufenden Jahres sowie die effektiv bezahlten und geschuldeten Ertragssteuern zu berücksichtigen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

6.4 Begründung von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Berichtsjahr sowie Angabe und Erläuterung ihrer Auswirkungen, namentlich auf die stillen Reserven

keine

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften		Deckungsart				
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total	
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)						
Forderungen gegenüber Kunden		12'202'103	79'527'549	327'675'007	419'404'660	
Hypothekarforderungen		0	0	0	0	
Wohnliegenschaften		1'457'621'144	0	4'521'200	1'462'142'344	
Büro- und Geschäftshäuser		7'091'000	0	0	7'091'000	
Gewerbe und Industrie		143'503'267	0	3'558'255	147'061'523	
Übrige		46'910'550	0	704'121	47'614'672	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		31.12.2024	1'667'328'065	79'527'549	336'458'584	2'083'314'198
		31.12.2023	1'556'044'621	42'782'167	236'581'276	1'835'408'064
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen						
			-2'174'109	-686'319	-11'893'854	-14'754'282
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		31.12.2024	1'665'153'956	78'841'230	324'564'730	2'068'559'916
		31.12.2023	1'553'346'753	42'701'133	230'385'003	1'826'432'890
Ausserbilanz						
Eventualverpflichtungen			440'800	399'911	1'266'500	2'107'211
Unwiderrufliche Zusagen			59'355'206	4'774'726	99'871'788	164'001'720
Total Ausserbilanz		31.12.2024	59'796'006	5'174'637	101'138'288	166'108'931
		31.12.2023	35'913'423	897'229	91'879'869	128'690'521
Angaben zu gefährdeten Forderungen						
			Bruttoschuld-betrag	Geschätzte Verwertungs-erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Einzelwert-berichtigungen
			in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Gefährdete Forderungen		31.12.2024	20'589'073	14'618'390	5'970'683	5'970'683
		31.12.2023	18'001'650	14'514'578	3'487'072	3'487'072

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen der gefährdeten Forderungen:

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen und die Einzelwertberichtigungen haben sich per 31.12.2024 um CHF 2'479'378 erhöht. Vier Positionen konnten bereinigt werden. Zudem wurden im Berichtsjahr auf eine Position Einzelwertberichtigungen gebildet. Unsere Risikobeurteilung erfolgt konsequent nach dem Vorsichtsprinzip.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Absicherungsinstrumente*		
	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
	in CHF	in CHF	in CHF
Zinsinstrumente	52'998	9'551'721	262'950'000
Swaps	52'998	9'551'721	262'950'000
Devisen	331'278	192'001	28'323'328
Terminkontrakte	331'278	192'001	28'323'328

Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge

31.12.2024	384'275	9'743'723
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	384'275	9'743'723
31.12.2023	2'280'332	2'599'641
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	2'280'332	2'599'641

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Positive Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)
	in CHF	in CHF
31.12.2024	384'275	9'743'723
31.12.2023	2'280'332	2'599'641

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)			
31.12.2024	0	384'275	0
31.12.2023	0	2'280'332	0

* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel	118'128'148	250'821'486	118'643'603	249'877'947
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	118'128'148	250'821'486	118'643'603	249'877'947
Beteiligungstitel	5'276'478	5'269'096	6'056'743	5'897'423
davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	123'404'626	256'090'582	124'700'346	255'775'370
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	68'385'152	188'015'973	68'729'187	187'753'882

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating**

	AAA bis AA–	A+ bis A–	BBB+ bis BBB–	BB+ bis B–	Niedriger als B–	Ohne Rating
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel: Buchwerte						
31.12.2024	78'278'695	10'594'141	2'000'193	0	0	27'255'119
31.12.2023	198'897'860	20'497'059	9'676'005	0	0	21'750'563

7.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaf- fungs- wert	Bisher auf- gelaufene Wertberichti- gungen bzw. Wert- anpassungen (Equity-Be- wertung)	Buchwert Ende Vorjahr	31.12.2024						
				Umglie- derungen***	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertbe- richtigun- gen	Wertan- passung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Übrige Beteiligungen										
ohne Kurswert	19'376'852	–1'228'597	18'148'255	–2'769'712	692'182	52'788	0	0	16'123'513	16'525'952
Total Beteiligungen	19'376'852	–1'228'597	18'148'255	–2'769'712	692'182	52'788	0	0	16'123'513	16'525'952

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

** Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P, Moody's und ZKB ab.

*** Zwei Positionen wurden von der Position Beteiligungen in die Position Finanzanlagen umgegliedert.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Details Finanzanlagen

Schuldtitel	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF
Eidgenossenschaft	10'026'948	40'017'128
Kantone		
Baselland	0	4'970'122
Basel-Stadt	0	8'033'071
Bern	10'307'316	26'699'235
Genf	3'894'391	24'961'673
Neuenburg	0	18'101'358
Solothurn	4'982'233	3'708'402
Tessin	2'002'504	9'778'475
Waadt	0	9'187'726
Zürich	4'660'231	1'992'211
Aarekraftwerk Klingnau AG	0	1'005'568
Aargauische Kantonalbank	0	1'000'259
Bank Gantrisch	3'000'000	3'000'000
Banque Cantonale Vaudoise	2'998'735	2'998'075
BLS AG	1'000'385	1'000'483
CAF Development Bank of Latin America	5'894'558	5'883'231
Coop Genossenschaft	2'000'193	2'000'639
Cultura Sparebank*	797'735	0
Dätwyler Holding AG	0	4'972'775
Deutsche Bahn	1'002'519	5'004'400
Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger (EGW)	6'282'032	6'112'260
Engadiner Kraftwerke AG	0	4'370'173
Ersparniskasse Rüeggisberg Genonossenschaft	5'000'000	5'000'000
Eurofima Basel	0	5'032'780
Freie Gemeinschaftsbank	750'563	750'563
Geberit AG	3'008'923	4'996'440
Hilti AG	2'978'045	4'399'406

	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF
Nederlandse Waterschapsbank N.V.	2'172'789	5'002'342
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken	0	1'999'851
Regiobank Solothurn	10'000'000	10'000'000
Schaffhauser Kantonalbank	1'000'249	1'000'322
Spar-und Leihkasse Bucheggberg	3'000'000	3'000'000
Société Financière de la Nef*	1'971'976	0
Sonova Holding AG	4'607'173	686'739
Stadt Bern	5'657'553	7'001'446
Stadt Biel	2'245'609	0
Stadt Genf	2'995'535	3'979'461
Stadt Lausanne	0	3'538'662
Stadt Winterthur	3'278'153	0
Stadt Zürich	7'876'955	5'433'551
Swisscom	0	1'500'071
Triodos Bank N.V.	2'734'845	2'702'591
Total Schuldtitel	118'128'148	250'821'486
Gefiswiss Energy Transition Fund	3'925'880	3'925'880
Triodos Microfinance Fund	957'015	949'650
Diverse	393'583	393'565
Total Beteiligungstitel	5'276'478	5'269'096
Total Finanzanlagen	123'404'626	256'090'582

* Umgliederung von der Position Beteiligungen in die Position Finanzanlagen.

JAHRESRECHNUNG**VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ**

Details Beteiligungen

Name	Land	31.12.2024	31.12.2023
		in CHF	in CHF
Crédal SC	Belgien	469'150	465'541
Cultura Sparebank*	Norwegen	433'811	1'201'171
Ekobanken	Schweden	726'324	742'304
France Active Investissement SA	Frankreich	1'876'628	1'862'192
Européen de Financement Solidaire II SA	Luxemburg	1'407'449	816'558
GLS Gemeinschaftsbank	Deutschland	2'439'577	2'420'811
Société Financière de la Nef*	Frankreich	1'971'976	3'913'613
Merkur Andelskasse	Dänemark	3'123'666	3'100'824
Sidi	Frankreich	683'157	677'901
The Charity Bank Ltd	Grossbritannien	454'569	429'651
Triodos Bank N.V.	Niederlande	2'537'207	2'517'690
Total Beteiligungen		16'123'513	18'148'255

* Teilungsgliederung von der Position Beteiligungen in die Position Finanzanlagen.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.5 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaf- fungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2024
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bank- gebäude	13'916'199	-6'075'511	7'840'688	0	0	0	-211'910	0	7'628'778
Andere Liegenschaften	6'495'655	-5'624'469	871'186	0	0	0	-23'546	0	847'640
Selbst ent- wickelte oder separat erwor- bene Software	10'686'290	-9'870'459	815'831	0	927'283	0	-871'557	0	871'557
Übrige Sachanlagen	23'625'611	-22'163'412	1'462'199	0	1'786'136	0	-1'624'168	0	1'624'167
Total Sachanlagen	54'723'755	-43'733'851	10'989'904	0	2'713'419	0	-2'731'181	0	10'972'141

7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Ausgleichskonto	9'087'679	305'581	0	0
Abrechnungskonten	235'309	114'537	36'299	208'758
Eidgenössische Steuerverwaltung, Indirekte Steuern	1'976'445	2'547'392	1'347'450	445'339
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	5'993	4'976
Übrige Aktiven und Passiven	42'169	0	74'087	17'730
Total	11'341'602	2'967'510	1'463'830	676'804

7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Flüssige Mittel	9'182'782	8'558'536	0	8'558'536
Forderungen gegenüber Banken	9'000'000	300'000	9'470'680	177'968
Finanzanlagen	2'002'504	2'003'250	0	2'003'250

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	234'218	1'174'452
Total	234'218	1'174'452

7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaft- licher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023		31.12.2024	31.12.2023
	in %	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
	108,3	0	0	0	1'597'400	1'445'998

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt 112,8 % per 30.9.2024 (Quelle: nest-info.ch, abgerufen am 10.1.2025).

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	31.12.2023	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungs- differenzen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	376'238	0	0	0
Übrige Rückstellungen	53'767'467	0	0	0
Total Rückstellungen	54'143'705	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	11'050'000		0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'975'174	0	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	3'487'071	0	0	0
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	5'487'903	0	0	0

Die Erhöhung der übrigen Rückstellungen beinhaltet die Bildung von stillen Reserven und sind nicht versteuert.

Die Fortsetzung dieser
Tabellen befindet sich auf
der nächsten Seite.

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	31.12.2024				
Gesellschaftskapital	A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital	
	Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF
Aktienkapital (voll liberiert)	10'647	165'609	166'673'700	176'256	166'673'700
Total Gesellschaftskapital	10'647	165'609	166'673'700	176'256	166'673'700
Genehmigtes Kapitalband	3'549	55'203	55'557'900	58'752	55'557'900
pendente Kapitalerhöhung	-	982	982'000	982	982'000

Die Fortsetzung dieser
Tabellen befindet sich auf
der nächsten Seite.

Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2024
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	108'330	-169'401	315'168
0	2'576'222	-607'750	55'735'939
0	2'684'552	-777'151	56'051'107
	0	0	11'050'000
0	6'170'480	-391'372	14'754'282
0	2'697'349	-213'737	5'970'683
0	3'473'131	-177'635	8'783'399

31.12.2023

A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital	
Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF
10'647	165'609	166'673'700	176'526	166'673'700
10'647	165'609	166'673'700	176'256	166'673'700
3'549	47'064	47'418'900	50'613	47'418'900
-	-	-	-	-

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals (Fortsetzung)

Darstellung der Aktionärsstruktur

Die ABS bekennt sich zu einer pluralistischen Trägerschaft und schliesst beherrschende Machtverhältnisse aus. Stimmrechtsaktien und damit erhöhte Mitentscheidungsbefugnisse werden nur zielgleich engagierten Organisationen angeboten. Aus Gründen der Transparenz veröffentlicht die ABS den Namen, die Anzahl Aktien und den Stimmrechtsanteil aller Aktionärinnen und Aktionäre, die 3 Prozent oder mehr Stimmrechte besitzen. Zudem weist sie in aggregierter Form die Verteilung der Aktien aus.

Aktionäre mit mehr als 3 Prozent Stimmenanteil: keine

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1	873
2 bis 5	1446
6 bis 10	3110
11 bis 20	2037
21 bis 50	1450
51 bis 100	379
101 bis 999	137
1000 und mehr	3
Total	9435

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Organgeschäfte	38'413'499	35'415'350	2'179'425	2'214'696

Organgeschäfte beinhalten einerseits Kredite an und andererseits Kundeneinlagen von Organisationen und Unternehmen, in deren Leitung Mitglieder der ABS-Organen Einsitz haben oder an denen Mitglieder von ABS-Organen massgeblich finanzielle Beteiligungen halten.

JAHRESRECHNUNG**VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ****7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber
nahestehenden Personen (Fortsetzung)****Organkredite**

Kreditnehmerin/Kreditnehmer	Kreditzweck	Forderungen	Name, Organ
		in CHF	
Andrey Gerhard	Wohnfinanzierung	250'000	Andrey Gerhard, Verwaltungsrat
Bardet Nicole	Wohnfinanzierung für Personal	667'450	Bardet Nicole, Geschäftsleitung
Schützen Rheinfelden Immobilien AG	Klinik für psychosomatische Erkrankungen, Hotel/Restaurant	6'002'500	Wuhrmann Albert, Verwaltungsrat
Dür Braidä	Finanzierung landwirtschaftliches Gebäude	684'000	Dür Braidä, Verwaltungsrat
Genossenschaft WOGENO Zürich	Finanzierung gemeinnützige Wohnbauträger	30'377'500	Wymann Anita, Verwaltungsrat
Clapasson Valérie Anouk	Wohnfinanzierung	432'000	Clapasson Valérie Anouk, Verwaltungsrat
Total		38'413'450	

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Mitarbeitende der Alternativen Bank Schweiz AG erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäfte.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Vorzugskonditionen.

**7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung
des Eigenkapitals****Angaben über eigene Kapitalanteile**

Valor	Bezeichnung		
141724	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. B Nominal CHF 1'000		
141725	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. A Nominal CHF 100		
		Durchschnittl. Transaktionspreis	
		Anzahl	in CHF
Anfangsbestand		0	0
Käufe		0	0
Verkäufe		0	0
Endbestand		0	0

JAHRESRECHNUNG**VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ****7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente**

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Aktivum/Finanzinstrumente				
Flüssige Mittel	320'677'950	9'182'782	0	0
Forderungen gegenüber Banken	32'628'412	0	0	6'000'000
Forderungen gegenüber Kunden	4'916'635	88'060'533	3'700'060	7'889'323
Hypothekarforderungen	309'381	74'025'916	74'964'242	160'387'821
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	384'275	0	0	0
Finanzanlagen	8'796'752	0	11'872'490	53'833'593
Total 31.12.2024	367'713'406	171'269'232	90'536'792	228'110'737
Total 31.12.2023	351'208'042	182'444'821	96'318'114	379'170'250
Fremdkapital/Finanzinstrumente				
Verpflichtungen gegenüber Banken	91'653	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	348'642'073	1'638'746'195	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9'743'723	0	0	0
Kassenobligationen	0	0	10'412'000	36'799'000
Total 31.12.2024	358'477'449	1'638'746'195	10'412'000	36'799'000
Total 31.12.2023	390'322'226	1'496'373'225	9'682'000	22'781'000

Die Fortsetzung dieser
Tabellen befindet sich auf
der nächsten Seite.

Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	0	0	329'860'732
12'000'000	0	0	50'628'412
122'584'617	179'215'026	0	406'366'194
792'018'466	560'487'896	0	1'662'193'722
0	0	0	0
0	0	0	384'275
37'666'946	11'234'845	0	123'404'626
964'270'029	750'937'766	0	2'572'837'962
854'544'381	582'388'058	0	2'446'073'665
0	0	0	91'653
0	0	0	1'987'388'268
0	0	0	9'743'723
200'852'000	51'572'000	0	299'635'000
200'852'000	51'572'000	0	2'296'858'644
179'160'000	69'019'000	0	2'167'337'451

JAHRESRECHNUNG**VIII INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT****8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen**

	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF
Übrige Eventualverpflichtungen	2'107'211	2'208'941
Total Eventualverpflichtungen	2'107'211	2'208'941

8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Währungen umgerechnet in CHF	CHF	EUR	DIV	Total in CHF
Treuhandkredite				
31.12.2024	1'700'000	0	271'800	1'971'800
31.12.2023	2'100'000	0	252'645	2'352'645

JAHRESRECHNUNG

IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Die ABS hat im Berichtsjahr keine auszuweisende Positionen.

9.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	14'893'765	13'092'322
davon Verwaltungsrat	329'229	265'478
davon Geschäftsleitung	856'712	793'412
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	1'516'850	1'445'998
Sozialaufwendungen	1'526'508	1'479'362
Übriger Personalaufwand	1'597'400	1'484'539
Total Personalaufwand	19'534'523	17'502'221

9.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF
Raumaufwand	619'426	574'253
Büroaufwand	1'273'963	1'310'250
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'850'411	4'182'513
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	76'386	84'749
Dienstleistungen Diverse	713'714	717'973
Kommunikationsaufwand	1'152'289	949'896
Rechts- und Betreuungsaufwand	602'232	241'179
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	299'364	324'991
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	299'364	249'991
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	287'544	260'372
Total Sachaufwand	9'875'330	8'646'174

JAHRESRECHNUNG

IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die ABS hat im Berichtsjahr keine auszuweisende Positionen.

9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2024	31.12.2023
	in CHF	in CHF
Aufwand für laufende Steuern	741'378	609'927
Total Steuern	741'378	609'927
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges*	30%	29%

*Berechnung gemäss Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung – Banken

JAHRESRECHNUNG
X KENNZAHLEN

Förderbereichsstatistik

Förderbereiche und Förderbereichsausschöpfung per 31.12.2024

Förderbereich	Anteil	Nominal Kassenobligationen	durchschnittlicher Zinssatz	benützte Kredite	benützte Ausschöpfung
	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildung und Kultur	7,97	5'584'000	0,02	0	0
Erneuerbare Energien	24,37	17'076'000	0,02	55'722'765	326,32
Gesundheit und Betreuung	5,39	3'777'000	0,03	0	0
Nachhaltige Landwirtschaft	31,24	21'892'000	0,03	7'583'786	34,64
Solidarische Entwicklung	5,73	4'018'000	0,01	148'111	21,53
Soziale Integration	7,96	5'576'000	0,03	0	0
Umweltschonende Mobilität	4,62	3'235'000	0,04	0	0
Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	5,93	4'157'000	0,03	1'691'000	40,68
Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	6,80	4'766'000	0,03	0	0
Total	100,00	70'081'000	0,03	65'145'662	93,98
Durchschnittlicher Zinssatz Förder-Kassenobligationen			0,03		
Durchschnittlicher Zinssatz übrige Kassenobligationen			0,51		

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Alternativen Bank Schweiz AG, Olten

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Alternativen Bank Schweiz AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft (Seiten 12 – 41 der Jahresrechnung).

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit

sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 26. März 2025

Grant Thornton AG

Markus Eugster

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Bögli

Zugelassener Revisionsexperte

BERICHT DER ETHIK-KONTROLLSTELLE

Der Begriff der «Suffizienz» nimmt für das ethische Selbstverständnis der ABS eine wichtige Rolle ein. So schreibt sie auf ihrer Website, man wolle «nur so viel Ertrag erwirtschaften, wie nötig ist, um die Bank im Sinn der eigenen Ziele weiterzuentwickeln und um die langfristige Tragfähigkeit des alternativen Geschäftsmodells der ABS zu sichern.»¹ Ein solches Verständnis von Suffizienz bleibt hauptsächlich negativ bestimmt: Kern ist, auf Gewinnmaximierung zu verzichten. Eine positive Bestimmung bzw. inhaltliche Füllung des von der ABS gepflegten Verständnisses von Suffizienz bleibt Gegenstand anhaltender Diskussionen.

Die Ethik-Kontrollstelle der ABS widmet ihren Prüfungsschwerpunkt 2024 dem Konzept der Suffizienz, und zwar entlang der drei folgenden Fragen: 1) Wie versteht die ABS den Begriff der Suffizienz und was ergibt sich daraus für ihr ethisches Selbstverständnis? 2) Was bedeutet Suffizienz als ethische Orientierung für die ABS als Unternehmen? 3) Was bedeutet Suffizienz für die ABS als Kreditgeberin? Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Suffizienz wirkungsvoll als leitendes Prinzip des ethischen Selbstverständnisses der ABS verstanden und operationalisiert werden kann. Wie in den vergangenen Jahren auch hat die Ethik-Kontrollstelle für ihre Berichterstattung zahlreiche Gespräche mit Mitarbeitenden und Verantwortungsträgerinnen und -träger aller Ebenen der Bank geführt, eine breit angelegte Online-Umfrage bei den Mitarbeitenden durchgeführt und eine eingehende Analyse relevanter interner Dokumente und Prozesse vorgenommen.

Bereits 2017 hat sich die ABS im Kontext einer Studie (Arnsperger/Deibler) mit dem Begriff der Suffizienz

befasst. Suffizienz wird dort als «intelligente Selbstbegrenzung» und als ein neues soziales und ökologisches Bewusstsein definiert.² Es handelt sich um den klaren Vorsatz, dass menschliche Tätigkeit innerhalb eines gegebenen, nicht unendlich ausdehnbaren ökologischen Budgets stattfinden soll. Wie die Umfrage, an der im Rahmen des Prüfungsschwerpunkts 2024 70 Mitarbeitende aus allen Bereichen der Bank teilgenommen haben, zeigt, ist innerhalb der ABS ein differenziertes Verständnis von Suffizienz vorherrschend. Im Vordergrund steht für eine Mehrheit der Gedanke, dass es darum gehe, «genug» zu erwirtschaften, um den Fortbestand der Bank zu sichern.

In ihrem Selbstverständnis als suffizienzorientiertes Unternehmen setzt sich die ABS von konventionellen Banken ab, indem sie auf Gewinnmaximierung verzichtet und sich für eine ethische Betriebsführung einsetzt. Das zeigt sich unter anderem darin, dass die Bank sich verpflichtet, möglichst ressourcenschonend zu arbeiten, es konkretisiert sich auch in einem nachhaltigen Lohnmodell und einer verantwortungsvollen Gewinnverwendung zugunsten der langfristigen Stabilität und Wirkung. In der Umfrage fällt auf, dass die Befragten den Prozess der Entscheidung über die Verteilung eines allfälligen Überschusses als nicht ausreichend verständlich erachten und sich mehr Mitsprache für die Vertreterinnen und Vertreter der Kreise/Teams wünschen. Inhaltlich bevorzugen die meisten die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bank (z. B. Löhne) und der Infrastruktur der Bank (z. B. IT) gegenüber einer stärkeren Beteiligung von Kundinnen und Kunden oder Aktionärinnen und Aktionären.

Im Bereich der Kreditvergabe

bedeutet die Suffizienzorientierung der Bank, dass sie sich noch stärker auf Projekte und Unternehmen fokussieren sollte, die vergleichbare Werte teilen und keine wachstumsorientierten Ziele verfolgen. Das ist im herrschenden Wirtschaftssystem aber nicht einfach zu erreichen. Als Antwort prüft der Innovationsfonds der ABS derzeit, inwiefern unterstützte Projekte bzw. Unternehmen einen «Integritätstest» durchlaufen könnten, um aufzuzeigen, wie die Verantwortlichen auf einer Haltungs- und auf einer Handlungsebene den Grundsätzen der Suffizienz gerecht werden. Der Prüfbericht 2024 empfiehlt unter anderem, diesen Ansatz zur vermehrten Förderung suffizienzorientierter wirtschaftlicher Akteure weiter zu erproben und entsprechende Erfahrungen durch eine aktive Kommunikation einem breiteren Publikum zugänglich und verfügbar zu machen. Dies auch im Sinne einer Antwort auf die stets verbleibende Grundspannung, wie in einem wachstumsorientierten System ein zukunfts-fähiges Wirtschaften gefördert werden kann, ohne letztlich zu den nicht nachhaltigen Anteilen dieses Systems beizutragen. Der Begriff der Suffizienz kann dabei für die ABS weiterhin wertvolle Orientierung bieten.

ethix – Lab für Innovationsethik
Johan Rochel, Jean-Daniel Strub

Zürich, 7. November 2024

¹ abs.ch/portrait

² abs.ch/genuegend-ist-besser

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Gerhard Andrey 1976 Granges-Paccot/CH 10 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss bis August 2024	Holzingenieur HTL; Informatiker NDK	Nationalrat und Unternehmer	Nationalrat GRÜNE FR; Verwaltungsrat Liip; Verwaltungsrat LerNetz; Stiftungsrat Seed Capital Fribourg; Stiftungsrat Applico; Präsident Akademie für aktuelle Musik Schweiz; Präsident In Situ, die Freiburger Kulturplattform	CHF 19'588,00
Attila Baumgartner 1981 Zürich/CH 1 Aktie	13.5.2023	Vertreter der Personalvereinigung	Master in Volkswirtschaft, Universität Bern; CAS Corporate Finance and Valuation, Universität Zürich; CAS Sustainable Finance, Universität Zürich	Business Development, ABS	Co-Präsident einer Arbeitsgruppe der Grünliberalen Partei, Zürich	CHF 2'500,00 (Jahreshonorar zusätzlich zum normalen Lohn)
Christoph Birkholz 1983 Zürich/DE/CH 5 Aktien	26.5.2020	Vorstand Verein Innovationsfonds	Doktor in Management, Universität St. Gallen (HSG); Master in General Management, Universität Witten/Herdecke	Unternehmer	Präsident des Verwaltungsrats Impact Hub Zürich AG; Präsident des Verwaltungsrats der Kickstart Innovation AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Panter AG; Mitglied des Verwaltungsrats der what's next ventures AG; Prokurist der Inyova AG; Gesellschafter Deep Tech Nation GmbH; Präsident des Vereins Impact Hub Zürich Association; Mitglied des Verwaltungsrats der Panter Consulting Company AG; Präsident des Vereins HUB Fellowship Association	CHF 26'427,20
Valérie Anouk Clapasson 1979 Zürich/CH 10 Aktien	26.5.2020	Mitglied Prüfungsausschuss, Co-Leitung; Vize-Präsidentin Verwaltungsrat ab 1.1.2024; Mitglied Nominationskomitee; Mitglied Adhoc Ausschuss	Executive Master of Business Administration, Universität Zürich; Master of Arts in Communications, Université Fribourg	Unternehmerin	Mitglied des Vorstandes Regionalverband Wohnbaugenossenschaften Zürich; Stiftungsrätin Stiftung Solinvest; Verwaltungsrätin Edith Maryon AG und Equimo AG (Tochterunternehmen der Edith Maryon Stiftung)	CHF 49'176,80
Braida Dür 1982 Couvvet/CH 12 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss, Co-Leitung	EFZ Landwirtin; Agronomin FH; MSc Sustainable Agricultural and Forestry Production Systems	Betriebsleiterin Landwirtschaftsbetrieb SUR LE CRÉT	Mitglied Wissensgremium Bio-Suisse	CHF 35'335,20
Sven Lidén 1963 Richterswil/CH 60 Aktien	24.5.2013 – 17.5.2024		Lic. oec. HSG; Lic. rer. publ. HSG	Geschäftsführer Lidén Consulting GmbH	Vorstand my blue planet, Winterthur; Vorstand Rroma-Foundation, Zürich; Deputy CEO, Schaden- und Caremanagement, Richterswil GmbH	CHF 6'931,30
Marion Pester 1964 St. Gallen/CH 1 Aktie	17.5.2024	Mitglied Prüfungsausschluss seit August 2024; Mitglied Adhoc Ausschuss	Dr. rer. pol., Universität zu Köln; Dipl.-Kff., Universität zu Köln; Managementtrainerin Team Rosenkranz	Unabhängige Verwaltungsrätin, Organisationsentwicklerin und Gutachterin	Member Board of Directors GAM Investment Management (Switzerland) AG; Member Advisory Board Attempto GmbH & Co. KG; Co-Editor Review of Cooperative Studies/Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen	CHF 32'702,00

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) (Fortsetzung)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Christian Regnicoli 1974 Zürich/CH –	17. 5. 2024		Executive MBA University of Oxford; Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA); Betriebs- ökonom FH	Head of Inves- tor Solutions, Incofin Invest- ment Manage- ment, Belgium	Gründungsmitglied Ethica Resolve Ltd., UK	CHF 12'948,00
Albi Wuhrmann 1961 Rheinfelden/CH 50 Aktien	8. 5. 2010	Präsident Verein Innovationsfonds	Kaufmännischer Angestellter; Teil-MBA IBS International Banking School, New York	VR und Bera- tungsmandat der Gesellschaf- ten, die zum Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden, Privatklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie gehören	Stiftungsratspräsident Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin, Rheinfelden (bis 30. 06. 2025); Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Verwal- tungsrat Schützen Rheinfelden AG; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Immobilien AG; Verwaltungsrat Rhein- Parking AG, Rheinfelden; Verwaltungs- ratspräsident Wuhrmann Immobilien AG, Rheinfelden; Präsident Verein Jakob Strasser, Kunstmaler, Rheinfel- den; Präsident Puck-Vereinigung, Rhein- felden; Vorstandsmitglied Rotary Club Rheinfelden-Fricktal; Präsident NVR Natur- und Vogelschutz, Rheinfelden; Vorstandsmitglied Mare nostrum – End plastic soup, Arlesheim	CHF 28'662,00
Anita Wymann 1966 Zürich/CH 27 Aktien	7. 5. 2004	Präsidentin Verwal- tungsrat; Mitglied Nominations- komitee; Mitglied Adhoc Ausschuss	lic. iur.; CAS Unter- nehmensführung, Universität Zürich; Bankkauffrau	Mitlinhaberin und Geschäfts- führerin der Wymann + Friedrich GmbH, Weiningen ZH	Präsidentin der WOGENO Zürich; Verwaltungsrätin Glatzwerke Dübendorf; Dozentin für Recht sowie Banking & Finance u. a. bei Fachhochschule Kalaidos, CYP und dem KV Zürich	CHF 95'214,00
Anna Zuber 1984 Ostermündingen/CH 5 Aktien	20. 5. 2022	Inhaberin Rolle Ethik; Vorstand Verein Innovationsfonds	Doktor in Wirtschaftsethik, Universität Zürich; Master Political and Economic Philosophy, Uni- versität Bern	Leiterin der Geschäftsstelle der Nationalen Ethikkommissi- on im Bereich Humanmedizin (NEK)	OK Mitglied Queersicht	CHF 22'244,00

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats mit Ausnahme des Vertreters der Personalvereinigung Attila Baumgartner erfüllen die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss dem Rundschreiben 2017/1 Corporate Governance – Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Zuständigkeiten in der Geschäftsleitung und Funktionen in der ABS	Ausbildung und Titel	Interessenbindungen	Pensum/ GesamtbruttoBezüge
Etienne Bonvin 1965 Brissago/CH 20 Aktien	21. 8. 2001	ABS+; Recht, Risiko und Finanzen; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	Treuhänder mit eidg. Fachausweis	–	100 % CHF 214'914,35
Nicole Bardet 1980 Romont/CH 20 Aktien	1. 6. 2020	Kundschaft; ABS 3.0	BA of Science in Management HEC	Mitglied Gemeindepar- lament Romont (Grüne); Mitglied Stiftungsrat HEKS bis 31. 5. 2024	100 % CHF 199'435,15
Tanja Reuter 1974 Flaach/CH 17 Aktien	1. 10. 2019	Kundschaft	Betriebswirtschafterin; Finanzplanerin und Executive Master of Finance	–	100 % CHF 227'032,15
Rico Travella 1966 Binningen/CH 20 Aktien	1. 7. 2022	Services	Dr. oec. HSG	Präsident pro-KMU.net; Mitglied Vorstand Greenbuzz Zürich	100 % CHF 215'330,65

Ethik-Kontrollstelle

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Entschädigung
Johan Rochel 1983 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. jur., Université de Fribourg	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix – Lab für Innovationsethik; Forscher EPFL	Vorstandsmitglied Verein ethix – Lab für Inno- vationsethik; Vizepräsident Eidg. Kommission für Migrationsfragen	CHF 25'000,00 an ethix
Jean-Daniel Strub 1975 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. theol., Universität Zürich	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix – Lab für Innovationsethik; Fachverantwortlicher Ethik & Lebensfragen, Institut Neumünster	Vorstandsmitglied Verein ethix – Lab für Innovationsethik; Präsident Verein männer.ch; Co-Präsident SP Kanton Zürich; Stiftungsrat Pakka Foundation; Vorstandsmitglied Verein Einfach Zürich; Vorstandsmitglied Verein Züri City Card; Mitglied Ethikkommission exit Deut- sche Schweiz; Mitglied Eidg. Kommission für Frauenfragen	

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4601 Olten
T 062 206 16 16
contact@abs.ch

abs.ch

Alternative Bank Schweiz AG
Kalkbreitestrasse 10
Postfach
8036 Zürich
T 044 279 72 00
zuerich@abs.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue du Port-Franc 11
Case postale 161
1001 Lausanne
T 021 319 91 00
contact@bas.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue de Lyon 77
Case postale
1211 Genève 13
T 022 907 70 00
geneve@bas.ch